

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 07.07.2015

„Deine Chance in Niedersachsen“ - Ein niedersächsisches Programm als Ausweg aus der Duldung

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Viele Asylverfahren können auch nach vielen Jahren nicht abgeschlossen werden, da die Identität der Betroffenen nicht ausreichend geklärt werden kann. Oft werden Herkunft und Identität aus Angst, wieder abgeschoben zu werden, verschleiert. Diese Menschen stecken in einem Dilemma. Zum einem sind sie in einem Asylverfahren, das für sie meistens keine echte Chance bietet, dauerhaft in Deutschland zu bleiben. Zum anderen können sie ihre Fähigkeiten nicht in das gesellschaftliche Leben einbringen. Viele von ihnen haben eine abgeschlossene Berufsausbildung und nach längerem Aufenthalt in Deutschland auch gute Sprachkenntnisse. Das alles wird nicht genutzt.

Personen mit ungeklärter Herkunft und Identität dürfen keine Arbeit aufnehmen. Verfahren zur Klärung von Identität und Herkunft dauern Jahre. In vielen Fällen ist eine eindeutige Klärung der Identität gar nicht möglich. Selbst bei einer rechtsgültigen Feststellung der Personendaten kommt es nach Jahren des Aufenthalts in Deutschland zu schweren Verwerfungen zwischen der gesellschaftlichen Wahrnehmung und der rechtstaatlichen Pflicht zum Vollzug geltenden Rechts in Form einer Abschiebung.

Die Betroffenen selbst müssen ein Interesse an der Klärung ihrer Identität haben. Das Land Niedersachsen sollte diesen Menschen die Hand reichen und eine echte Perspektive bieten.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, ein Programm „Deine Chance in Niedersachsen“ für Asylbewerber mit ungeklärter Herkunft und Identität ins Leben zu rufen. Ziel dieses Programms soll sein, dass Personen mit unsicherem Aufenthaltsstatus Klarheit über ihre Zukunft in Deutschland und Niedersachsen erhalten und bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen dauerhaften Aufenthaltstitel erhalten. Zu diesen Voraussetzungen gehören:

- die Offenlegung der Identität und Herkunft und das Bemühen, sich neue Identitätspapiere zu beschaffen,
- Straffreiheit (Ausnahme: Straftaten im Zusammenhang mit Identitätsverschleierung);
- keine Hinweise auf extremistische Bestrebungen,
- Nachweis von ausreichenden Kenntnissen der deutschen Sprache,
- abgeschlossene, europäischen Standards entsprechende Berufsausbildung oder Studium oder alternativ der Nachweis eines Ausbildungsplatzes oder der Anstellung als Fachkraft, die eine qualifizierte Berufsausbildung voraussetzt.

Der Niedersächsische Landtag fordert die Landesregierung ferner auf,

1. eine gesetzliche Regelung für einen dauerhaften Aufenthaltstitel für Eltern und Kinder der von dem Programm „Deine Chance in Niedersachsen“ Begünstigten zu initiieren, um Familientrennungen dauerhaft und rechtssicher zu verhindern,
2. eine gesetzliche Regelung für die Fälle zu schaffen, in denen der Nachweis und die Offenlegung von Identität und Herkunft objektiv unmöglich sind, die aber im Übrigen die Voraussetzungen des Programmes „Deine Chance in Niedersachsen“ erfüllen,

3. die notwendigen Änderungen des Aufenthaltsgesetzes mithilfe einer Bundesratsinitiative auf den Weg zu bringen.

Begründung

Die Gewährung des Aufenthalts trotz vorher ungeklärter oder sogar verschleierter Identität bei nachhaltiger Integration ist ein Angebot an die Menschen, die sich entschieden haben, sich aktiv und positiv in die deutsche Gesellschaft einzubringen.

Natürlich ist eine Duldung wegen ungeklärter oder verschleierter Identität möglichst zu vermeiden. Eine jahrelange rechtliche Unsicherheit trotz geglückter Integration für ganze Familien findet jedoch in der Gesellschaft keine Akzeptanz. Irgendwann überwiegt das Interesse am Rechtsfrieden.

Das vorgeschlagene Programm „Deine Chance in Niedersachsen“ ist daher ein weiterer Baustein einer modernen Zuwanderungspolitik. Insbesondere den Kindern von Personen mit ungeklärter Identität, die sich zumeist gut integriert haben, soll damit ein sicherer Aufenthaltsstatus ermöglicht werden.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender